

KRANKENHAUS HETZELSTIFT
NEUSTADT/WEINSTRASSE

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Mainz



Programm

2. Halbjahr 2016

www.hetzelstift.de

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Gäste,*

„Bildung ist das Leben im Sinne großer Geister mit dem Zwecke großer Ziele.“ Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844-1900), deutscher Philosoph, Essayist, Lyriker und Schriftsteller

Mit diesem Gedanken des Philologen laden wir Sie erneut ein, von unserem breitgefächerten Bildungsangebot für das 2. Halbjahr 2016 zu profitieren.

Denn eine zukunftsorientierte betriebliche Bildung ist wichtige Voraussetzung, um den Veränderungen im Gesundheitswesen und steigenden Qualitätsanforderungen gerecht zu werden! Dabei folgen unsere Bildungsmaßnahmen einem praxisbezogenen Ansatz, so bietet die Teilnahme einen konkreten Mehrwert für Sie und Ihren Arbeitsbereich.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Entdeckung des Fortbildungsprogramms und laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen.

Ihr Feedback und Ihre Anregungen sind uns jederzeit willkommen.

Mit den besten Grüßen

Ihr Team für Innerbetriebliche Fortbildung am Krankenhaus Hetzelstift

Themenübersicht

Kapitel	Seite
01 Medikamentöse Schmerztherapie	6
02 Hygienische Anforderungen an den Umgang mit Infusionen und Injektionen	7
03 KISS-Überwachung von Infektionen	8
04 Lebensmittelhygiene	9
05 Der onkologische Patient im stationären Alltag	10
06 Sicherer Umgang mit Zytostatika	11
07 Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz	12
08 Ernährung und Diabetes mellitus	13
09 Aktuelle Ernährungsthemen im Fokus	14
10 Pflegediagnosen	15
11 Salutogenese-Möglichkeiten eines Selbstpflegekonzeptes für Pflegendе	16
12 Versorgung und Behandlung von chronischen Wunden	17
13 Wundbeschreibung und -dokumentation	18
14 Thoraxdrainagen	19
15 Patientenverfügung	20
16 Tracheostomapflege	21
17 Port-Katheter	22
18 Expertenstandard Sturzprophylaxe	23
19 Stomaversorgung	24
20 Injektionstechnik bei Insulingabe	25
21 Orale Antidiabetika und Inkretinmimetik	26
22 Grundlagen der Insulintherapie	27

Kapitel	Seite
23 Männer sind anders, Frauen auch	28
24 Umgang mit ärgerlichen Patienten und/oder Angehörigen	29
25 Und was ist die Lösung...?	30
26 Guter Stress – Schlechter Stress	31
27 Interkulturelle Kompetenz im Gesundheitswesen	32
28 Demenz	34
29 Den Humor pflegen Teil 1	36
30 Den Humor pflegen Teil 2	38

Vorankündigung: [Besinnungstage im Kloster Ehrenstein](#)

Perlen des Glaubens

Die christliche Tradition von Besinnungstagen und Exerzitien stellt interessierte Menschen in einen Erfahrungsraum: Lebens- und Glaubensgeschichten sind in Bewegung. Suchende Menschen können neue Erfahrungen gewinnen; überraschende Sichtweisen gewinnen; Raum und Leben kann sich vertiefen; Gott und Mensch können neu „ent-deckt“ werden.

„Perlen des Glaubens“ sind ein Versuch, Glauben, diesen Prozess und erlebte Glaubenserfahrungen greifbar zu machen. Sie können ein einfaches Hilfsmittel sein, um seinen eigenen spirituellen Weg zu finden und einzuüben.

Ort: Kloster Ehrenstein (Neustadt/Wied)

Teilnehmer: min. 8 – max. 13

Termin: wird noch bekannt gegeben

Begleitung: Peter Nikolaus – Krankenhausseelsorger

Bitte mitbringen: Bibel, Schreibunterlage

Seminar:	Medikamentöse Schmerztherapie
Seminar-Nr.:	01
Termin:	14.11.2016, 14:30 - 16:00 Uhr
Dozentin:	Carla Bernius Fachärztin Anästhesiologie und Intensivmedizin
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Definition Schmerzen • Schmerzentstehung • Akute vs. chronische Schmerzen • Schmerzformen • Anamnese/Schmerzmessung • Warum Schmerztherapie • Schmerztherapie
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtfortbildung für alle Ärztinnen und Ärzte und Pflegekräfte aus folgenden Fachabteilungen: Visceralchirurgie, Traumatologie, Gynäkologie, Urologie, Gefäßchirurgie im Rahmen der Einführung der Schmerzkonzepte. • Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern • Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	5 / 23
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Hygienische Anforderung an den Umgang mit Infusionen und Injektionen
Seminar-Nr.:	02
Termin:	09.11.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Martin Leidner Hygienefachpfleger
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	<p>Punktionen und Injektionen gehören zu den häufigsten invasiven Eingriffen in Krankenhäusern, Arztpraxen und in der sonstigen ambulanten Versorgung. Im medizinischen Bereich obliegt die Durchführung dabei je nach Indikation unterschiedlichen Berufsgruppen. Die Infusionstherapie und die Durchführung von Injektionen müssen als eine der zahlreichen möglichen Quellen nosokomialer Infektionen angesehen werden.</p>
Kurzinhalt:	Ziele: Erhöhung des Patientenschutzes durch Einhaltung hygienischer Richtlinien (RKI).
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtfortbildung für Hygienebeauftragte in der Pflege • Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst • Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Rehaklinken, Krankenhäusern • Interessierte Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	5 / 30
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	KISS – Überwachung von Infektionen
Seminar-Nr.:	03
Termin:	05.09.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Martin Leidner Hygienefachpfleger
Raum:	Schulsaal V A219
Inhalt:	KISS (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System) Einführung in das Infektionsüberwachungssystem: Erkennen, Erfassen und Bewerten von Infektionen
Kurzinhalt:	Ziele: Erhöhung des Patientenschutzes durch Einhaltung hygienischer Richtlinien (RKI).
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtfortbildung für Hygienebeauftragte in der Pflege • Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst • Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Reha-Klinken, Krankenhäusern • Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	5 / 20
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Lebensmittelhygiene
Seminar-Nr.:	04
Termin:	21.11.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Karl Heitel Hygienefachpfleger
Raum:	Schulsaal II A206
Inhalt:	Hygienischer Umgang mit Lebensmitteln im Krankenhausbereich
Kurzinhalt:	Ziele: Erhöhung des Patientenschutzes durch Einhaltung hygienischer Richtlinien (RKI).
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtfortbildung für Hygienebeauftragte in der Pflege • Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst • Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Reha-Kliniken, Krankenhäusern • Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	5 / 20
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Der onkologische Patient im stationären Alltag
Seminar-Nr.:	05
Termin:	07.11.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
DozentIN:	Sabine Wanger Pflegefachkraft für Onkologie, Schmerztherapie und Palliative Care
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Häufig sind auf den Stationen Patienten/-innen mit onkologischer Grund-/Vorerkrankung, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Welche speziellen Pflegeprobleme bringen diese Patienten/-innen mit? Wie kann man diesen Bedürfnissen gerecht werden?
Kurzinhalt:	Ziele: Patienten/-innen mit onkologischer Erkrankung im normalen Stationsalltag wahrnehmen, pflegen und begleiten.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen aus dem Pflegebereich des Brustzentrums und Darmzentrums (einmalig) • Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern • Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	5 / 20
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Sicherer Umgang mit Zytostatika
Seminar-Nr.:	06
Termin:	28.11.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozentin:	Kerstin Kleeberg Apothekerin
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkung von Zytostatika • Rechtliche Grundlagen • Sicherer Umgang • Wie vermeide ich Risiken? • Transport • Entsorgung • Paravasate
Kurzinhalt:	Ziel: Risiken minimieren beim Umgang mit Zytostatika
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtfortbildung für alle Ärztinnen und Ärzte • Pflichtfortbildung für alle Mitarbeiter/-innen, die Umgang mit Zytostatika haben • Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst • Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen
Teilnehmer min./max.:	5 / 16
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege
Seminar-Nr.:	07
Termin:	31.08.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozentin:	Margit Knauber Praxisanleiterin Hetzelstift Ambulant
Raum:	Schulsaal V A219
Inhalt:	Harninkontinenz ist ein weit verbreitetes Problem, das in allen Altersstufen mit steigendem Risiko im Alter auftreten kann. Der Expertenstandard nimmt die Erkennung und Analyse des Problems, Erhebung, die Einschätzung unterschiedlicher Kontinenzprofile und verschiedene Interventionsmöglichkeiten in den Fokus. Dabei haben das Erleben und die subjektive Sichtweise der Betroffenen eine große Bedeutung. Harninkontinenz ist noch immer gesellschaftlich tabuisiert. Harninkontinenz und Kontinenzförderung betreffen intime Bereiche. Professionelles Handeln zu dieser Problematik erfordert Einfühlungsvermögen und Orientierung am individuellen Fall und es gilt unter allen Umständen, das Schamempfinden der Betroffenen zu schützen.
Kurzinhalt:	Ziele: Sensibilisierung der Teilnehmer zum Thema Kontinenzhaltung und Aufzeigen der Möglichkeiten der Umsetzung des Expertenstandards
Zielgruppe:	Wahlpflicht-Fortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, Ambulanten Pflegediensten, Rehakliniken, Krankenhäusern
Teilnehmer min./max.:	8 / 20
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Ernährung und Diabetes mellitus
Seminar-Nr.:	08
Termin:	18.10.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Andreas Dubiel Staatlich geprüfter Diätassistent, Koch, Leiter Verpflegung
Raum:	Schulsaal II A206
Inhalt:	Was hat sich seit der 16. Änderung der Diätverordnung im Jahr 2010 getan? Welche Berechnungsgrundlagen gibt es zur Berechnung der Kohlenhydratmenge (Stichwort BE bzw. KE) Was ist der „glykämische Index“? Wie findet er Anwendung? Wie sieht die Ernährung bei Diabetes mellitus konkret aus?
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter aus Alten- und Pflegeheimen Interessierte Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	8 / 16
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Aktuelle Ernährungsthemen im Fokus
Seminar-Nr.:	09
Termin:	19.10.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Andreas Dubiel Staatlich geprüfter Diätassistent, Koch, Leiter Verpflegung
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Sinn und Unsinn von Biolebensmitteln – wie gut oder schlecht sind unsere konventionellen Lebensmittel? Vegetarische und vegane Ernährung – eine gesunde Alternative? Einsatz von funktionellen Lebensmitteln im Alltag – was können Actimel & Co wirklich? Nahrungsergänzung – wirklich ergänzend? Bio im Krankenhaus? Vegane Küche im Krankenhaus Wo finden funktionelle Lebensmittel im Krankenhaus Anwendung? Wie sieht ein modernes Allergenmanagement aus? Die einzelnen Themen werden nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen analysiert. Alle Punkte werden auch in einer Diskussion gemeinsam bewertet.
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	8 / 16
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Pflegediagnosen
Seminar-Nr.:	10
Termin:	10.10.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozentin:	Sabine Wanger Pflegefachkraft für Onkologie, Schmerztherapie und Palliative Care
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	„Wenn wir es nicht benennen können, können wir es nicht kontrollieren, finanzieren, lehren, erforschen oder politisch umsetzen“ (Norma Lang)
Kurzinhalt:	Pflegediagnosen sind Grundlagen des Pflegeprozesses und damit des Pflegealltags. Sie können vieles erleichtern und gleichzeitig die Professionalität des Pflegeberufes darstellen. Sie sind Instrumente in der Hand des Pflegenden. Und der ganze Pflegeberuf hätte ein und dieselbe Sprache und ein und dieselben Wörter.
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	8 / 16
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Salutogenese – Möglichkeiten eines Selbstpflegekonzeptes für Pflegende
Seminar-Nr.:	11
Termin:	15.11.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozentin:	Sabine Wanger Pflegefachkraft für Onkologie, Schmerztherapie und Palliative Care
Raum:	Schulsaal II A206
Inhalt:	„Krankenschwestern & Pfleger sind gute Geister, die Tag und Nacht im Dienste der Gesundheit anderer stehen, bis sie selbst nicht mehr können.“ An welchen Rädchen im Gesamtkonzept kann ich drehen, damit ich in meinem Bereich zurecht komme ohne mich selbst zu vergessen?
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	8 / 16
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Versorgung und Behandlung von chronischen Wunden
Seminar-Nr.:	12
Termin:	14.09.2016, 14:00 - 16:00 Uhr
Dozentinnen:	Nuran Hesse, Wundexpertin, Pflegetherapeutin ICW Barbara Pruefe, Pflegeexpertin Stoma, Inkontinenz, Wunde
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Ursachen Entstehungsmechanismen Therapiemöglichkeiten Störfaktoren Materialauswahl
Kurzinhalt:	Ziel: Fachgerechte Versorgung und Behandlung von chronischen Wunden
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	8 / 20
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 30,00

Seminar:	Wundbeschreibung und -dokumentation
Seminar-Nr.:	13
Termin:	12.12.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozentin:	Nuran Hesse Wundexpertin, Pflegetherapeutin ICW, Netzwerkmoderatorin
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Beschreibung verschiedener Wundstadien an Beispielen aus der Praxis (Größe, Farbe, Wundstadium, etc...) Wie und wo dokumentiere ich Wunden richtig?
Kurzinhalt:	Ziel: Fachgerechte Beurteilung und Dokumentation von Wunden
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	8 / 16
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Thoraxdrainagen
Seminar-Nr.:	14
Termin:	20.09.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Peter Buechler Fachkrankenschwester für Intensivpflege, Abteilungsleiter
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Funktionsprinzip des Thoraxdrainagensystems (Indikation) Überwachung und Pflege (Komplikationen, Gefahren)
Kurzinhalt:	Ziele: Sicherheit im Umgang mit Patienten mit einer liegenden Thoraxdrainage
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Pflegekräfte aus anderen Krankenhäusern Interessierte Pflegekräfte aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	5 / 18
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Patientenverfügung
Seminar-Nr.:	15
Termin:	12.10.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Dr. med. Michael Hatzenbuehler Ärztlicher Leiter Palliativstation, Ambulantes Hospiz- und Palliativzentrum (AHPZ) Oberarzt Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Rechtliche Grundlagen Vorsorgevollmacht Was ist sinnvoll?
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Reha-Kliniken, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	6 / 20
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Tracheostomapflege
Seminar-Nr.:	16
Termin:	02.11.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Ulrich Schorer Leiter Anästhesiepflege, Fachkrankenschwester für Intensivpflege
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Erläuterung der Durchführung der verschiedenen Tracheotomien Komplikationen und Gefahren beim Umgang mit tracheotomierten Patienten / Kanülenwechsel Praktische Tipps beim Umgang mit Trachealkanülen / Sprechkanülen, Kanülenpflege
Kurzinhalt:	Ziel: Informationen zum Umgang mit tracheotomierten Patienten
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern
Teilnehmer min./max.:	8 / 20
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Port-Katheter
Seminar-Nr.:	17
Termin:	25.10.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozentin:	Marlene Wienk-Borgert Palliativ Care Pflegefachkraft
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Indikationen für die PORT-Anlage Korrekte PORT-Punktion Pflege des PORT-Systems Probleme bei der Handhabung des PORT-Systems und deren Behandlung
Kurzinhalt:	Ziele: Sicherer, praktischer Umgang mit PORT-Systemen Erkennen von systemimmanenten Problemen Korrekte Pflege von PORT-Systemen
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Reha-Kliniken, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	6 / 20
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Expertenstandard Sturzprophylaxe
Seminar-Nr.:	18
Termin:	15.11.2016, 14:00 - 16:00 Uhr
Dozentin:	Cornelia Neuner Pflegedienstleiterin Hetzelstift Ambulant
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Stürze sind eine der häufigsten Ursachen für die Pflegebedürftigkeit älterer Menschen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Hälfte aller 70-Jährigen bereits einmal oder mehrmals gestürzt ist. Die Folgen sind oft schmerzhafte Hämatome und Prellungen. Von allen Stürzen haben 15% ernsthafte Verletzungen zur Folge. Aber nicht nur ältere, sondern auch jüngere Menschen stürzen. Ursache ist oft Unachtsamkeit, nicht nur bei den Betroffenen. Meist tragen viele Einzelfaktoren zu einem Sturz bei. Pflegende sollen in der Lage sein, wirksam einzugreifen, um Stürze zu vermeiden und Sturzfolgen auf ein Minimum zu reduzieren. Wir informieren in dieser Fortbildung über die wichtigsten Inhalte des Expertenstandards Sturzprophylaxe und stellen Maßnahmen zur Vermeidung von Stürzen sowohl im stationären, als auch im ambulanten Bereich vor.
Kurzinhalt:	Ziele: Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, wirksam einzugreifen, um Stürze zu vermeiden und Sturzfolgen auf ein Minimum zu reduzieren.
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Reha-Kliniken, Krankenhäusern
Teilnehmer min./max.:	6 / 15
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 30,00

Seminar:	Stomaversorgung
Seminar-Nr.:	19
Termin:	20.10.2016, 14:00 - 16:00 Uhr
Dozentin:	Barbara Pruefe Pflegeexpertin Stoma, Inkontinenz, Wunde
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	<p>Leben mit einem Stoma ist für die meisten Betroffenen eine zunächst schwierige Umstellung. Um den Patientinnen und Patienten den Einstieg in die Situation zu erleichtern, ist eine sichere und individuelle Versorgung wichtig. Voraussetzung sind aktuelle Kenntnisse über die Pflege dieser Menschen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomische Grundlagen • OP-Indikatoren • Komplikationen • Stomamaterialien • Pflege bei Ileostoma, Urostoma, Kolostoma • Anzeichen von Patienten • Hautprobleme • Komplikationen
Kurzinhalt:	Ziel: Fachgerechter Umgang mit verschiedenen Stomaarten
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Reha-Kliniken, Krankenhäusern
Teilnehmer min./max.:	6 / 15
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 30,00

Seminar:	Injektionstechnik bei Insulingabe
Seminar-Nr.:	20
Termin:	19.09.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Thomas Leonhard Diabetesberater DDG
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Bevorzugte Injektionsstellen • Insulinlagerung • Durchführung der Injektion • Empfehlung zur Nadellänge und Injektionstechnik beim Erwachsenen • Rotationsmuster • Entsorgung des Injektionsmaterials
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	6 / 16
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Orale Antidiabetika und Inkretinmimetika
Seminar-Nr.:	21
Termin:	17.10.2016, 14:00 - 15:30 Uhr
Dozent:	Thomas Leonhard Diabetesberater DDG
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen/Nebenwirkungen • Indikationen/Kontraindikationen • Vor- und Nachteile • Dosierung
Kurzinhalt:	Ziel: Fachgerechter Umgang mit verschiedenen Stomaarten
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter/-innen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	6 / 16
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Grundlagen der Insulintherapie
Seminar-Nr.:	22
Termin:	Termin auf Anfrage
Dozentin:	Sarina Lautensack Diabetesberaterin DDG
Raum:	Schulsaal II A206
Inhalt:	Indikationen zur Insulintherapie (dauerhaft/vorübergehend)
Kurzinhalt:	Ziele: Kennen verschiedener Insuline und ihrer Wirkprofile Formen der Insulintherapie
Zielgruppe:	Wahlpflichtfortbildung für Mitarbeiter/-innen im Pflegedienst Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	6 / 16
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 25,00

Seminar:	Männer sind anders, Frauen auch
Seminar-Nr.:	23
Termin:	26.08.2016, 14:00 - 16:00 Uhr
Dozent:	Moritz Horvath Dipl. Psychologe, Leiter Bildungszentrum
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Geschlechtliche Unterschiede in der Wahrnehmung, dem Senden und Empfangen von Nachrichten machen das Arbeitsleben spannend, aber auch herausfordernd. Ziel des Kurzworkshops ist die reibungslose Kommunikation mit Vertretern des anderen Geschlechts – mit Ironie und Wertschätzung.
Zielgruppe:	Alle Mitglieder gemischtgeschlechtlicher Teams wie auch Mitarbeiter/-innen, die ihre Kommunikation mit gegengeschlechtlichen Patient/-innen und / oder Angehörigen verbessern wollen. Auch Führungskräfte können hier ihre Kommunikation verfeinern.
Teilnehmer min./max.:	5 / 12
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 30,00

Seminar:	Umgang mit ärgerlichen Patienten und / oder Angehörigen
Seminar-Nr.:	24
Termine:	1 Tag: 14.10.2016 14:00 - 18:00 Uhr (Theorie) 2 Tag: 28.10.2016 14:00 - 18:00 Uhr (Praxis)
Dozent:	Moritz Horvath Dipl. Psychologe, Leiter Bildungszentrum
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	Ärgerliche Patienten und Angehörige sind nicht die Hauptgruppe der Patienten, aber es genügen wenige Vorfälle, um uns den Alltag zu erschweren. Hier lernen Sie, wie Ärger funktioniert, wie Sie ihn bei sich und beim Gegenüber deeskalieren und wie Sie die reine Sachkritik gut verwalten. Auch Schlagfertigkeit ist Bestandteil des Workshops, Schnelligkeit, Wortwitz und gutes Zuhören ersetzen hohen Blutdruck, laute Szenen und Drohungen.
Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter/-innen im Gesundheitswesen, die einen Handwerkskoffer an Möglichkeiten möchten, im Beschwerdefall so schnell wie möglich wieder auf sachliche Ebene zu kommen.
Teilnehmer min./max.:	10 / 15
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 80,00 (pro Termin)

Seminar:	Und was ist die Lösung...?
Seminar-Nr.:	25
Termin:	19.09.2016, 14:00 - 18:00 Uhr
Dozent:	Moritz Horvath Dipl. Psychologe, Leiter Bildungszentrum
Raum:	Schulsaal II A206
Inhalt:	<p>Wenn Pflegeteams doch nur die Zeit hätten, belastende Situationen im Berufsalltag unter Kollegen/-innen so zu besprechen, dass Lösungen herauskommen... Manchmal drehen sich in der Belastung die Gedanken nur um das Problem, es wird gejammert und gelästert – nur was bringt's?</p> <p>In diesem Workshop werden die Grundlagen für die konstruktive Besprechung mit Kolleginnen und Kollegen gelegt, weg vom Problem, hin zur Lösung.</p>
Zielgruppe:	<p>Alle Mitarbeiter/-innen im Gesundheitswesen, die Jammern und Lästern satt haben und neue Möglichkeiten suchen, gemeinsam und konstruktiv die Arbeitsbelastungen zu bewältigen, für mehr Qualität und mehr Wohlbefinden am Arbeitsplatz.</p> <p>Die Erkenntnisse dieses Kurzworkshops können in die eigenen Teams getragen werden, ebenso kann auf Wunsch ein eigener Teamworkshop gebucht werden.</p>
Teilnehmer min./max.:	5 / 15
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 80,00

Seminar:	Guter Stress – Schlechter Stress
Seminar-Nr.:	26
Termin:	11.11.2016, 14:00 - 18:00 Uhr
Dozent:	Moritz Horvath Dipl. Psychologe, Leiter Bildungszentrum
Raum:	Schulsaal IV A221
Inhalt:	<p>Auf der Hitliste der Belastungen im Gesundheitswesen stehen mittlerweile die psychischen Erkrankungen, meistens ist die Ursache Stress – doch Stress ist auch oft eine Frage der Bewertung..</p> <p>Wann habe ich guten Stress, der mich antreibt, wann erlebe ich Stress als unangenehm? Was kann ich tun, um meinen Stress zu reduzieren? Hier lernen Sie den professionellen Umgang mit Stress, um prophylaktisch seelisch gesund zu bleiben.</p>
Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter/-innen im Gesundheitswesen, die nicht ausbrennen wollen und aktive Stressprophylaxe betreiben, um für sich (und ihr Umfeld) etwas Gutes zu tun.
Teilnehmer min./max.:	5 / 15
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 80,00

Seminar:	Interkulturelle Kompetenz im Gesundheitswesen
Seminar-Nr.:	27
Termin:	20.09.2016, 08:30 – 17:00 Uhr
Dozentin:	Christine Martini Interkulturelle Trainerin, Universität Jena
Raum:	Schulsaal II A206
Inhalt:	<p>Einführung in das Thema interkulturelle Kommunikation/ Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Kultur • Grundlagen und Bedeutung von Kommunikation • Reflektierter Umgang mit Fremden und Stereotype <p>Interkulturalität und Gesundheitswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist interkulturelle Kommunikation und wie wirkt sich diese in der Zusammenarbeit im Gesundheitskontext aus? • Kulturdimension und ihr Einfluss im medizinischen Alltag <p>Gesundheit – Krankheit – Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Sichtweisen und Auswirkungen im medizinischen Kontext • Kultursensible Pflege, Modelle im Umgang mit Patienten / medizinischem Fachpersonal mit Migrationshintergrund
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Kontaktes und der Kommunikation bei Patienten mit Migrationshintergrund und innerhalb des medizinischen Teams • Schnellere korrektere Diagnosestellung • Erhöhung der Compliance • Konstruktiver Umgang mit kulturellen Unterschieden und Konflikten

Zielgruppe:	Alle interessierten Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter/-innen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	6 / 12
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 95,00

Seminar:	Demenz
Seminar-Nr.:	28
Termin:	14.10.2016, 09:00 - 16:30 Uhr
Dozentin:	Petra Sebastian Krankenschwester, PDL (KH), Supervisorin, Personalentwicklung
Raum:	Schulsaal II A206
Inhalt:	<p>Menschen mit Demenz im Krankenhaus erleben den Krankenhaus-aufenthalt als eine besondere Ausnahmesituation. Dies stellt für alle an der Pflege und Therapie Beteiligten eine Herausforderung dar.</p> <p>Da sind einerseits die somatischen Erkrankungen der Menschen mit Demenz, andererseits kognitiv-rationale Einschränkungen wie beispielsweise Gedächtnis-, Merkfähigkeits-, Erkennungs- und Handlungsstörungen und andere. Aufgrund dessen können Menschen mit Demenz die Behandlungsbedürftigkeit oft nicht nachvollziehen, die fremde Umgebung und fremden Menschen wirken unter Umständen bedrohlich, was zusätzlich Ängste auslöst und Abwehr von medizinisch-pflegerischen Maßnahmen.</p> <p>Wir brauchen Empathie, Geduld und eine gute Beobachtungsgabe, um mit diesen Einschränkungen und Ängsten umzugehen. Hilfreich sind grundlegendes Wissen über die verschiedenen Formen der Erkrankung und erprobte Methoden des Umgangs.</p>

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Formen der verschiedenen Demenzen • Kernsymptome und dadurch bedingte Einschränkungen der Alltagsfähigkeiten • Konsequenzen für den Krankenhausalltag • Ansatz der personenzentrierten Pflege nach Tom Kitwood • Grundsätze einer wertschätzenden Kommunikation nach C. Rogers und auf Basis der Integrativen Validation (IVA®) • Zugangswege zu Menschen mit Demenz • Fallbesprechungen aus dem jeweiligen Arbeitsfeld
Zielgruppe:	Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern. Interessierte Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens.
Teilnehmer min./max.:	10 / 20
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 95,00

Seminar:	Den Humor pflegen Teil 1
Seminar-Nr.:	29
Termin:	27.10.2016, 09:00 - 16:00 Uhr
Dozent:	Andreas Bentrup Theaterpädagoge (BUT), Schauspieler und Kontaktclown
Raum:	Schulsaal II A206
Inhalt:	<p>Erarbeitung grundlegender theoretischer Grundlagen zum Thema Humor (Gelotologie, physische und psychische Faktoren von Humor, positives Denken, positive Eskalation, horizontale Distanz, paradoxe Intervention...) auf der Basis der Relevanz für Menschen in pflegender und betreuender Tätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Salutogenese • Grundlagen der Validation • Möglichkeiten der Erweiterung des persönlichen Humorspektrums • Praktische Erarbeitung und Erprobung von Humorinterventionen im Pflegealltag • Praktische Erarbeitung und Erprobung von Humor als persönliche Reaktionsmöglichkeit • Praktische Erprobung verschiedener Formen von Humor in Film-, Witz- und Musikbeispielen • Ausflug in die Arbeit von Clowns in Kliniken und Seniorenzentren
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Humor als Reaktionsmöglichkeit für Menschen in Pflegeberufen • Möglichkeiten der Erweiterung des persönlichen Humorspektrums

Zielgruppe:	Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern. Interessierte Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens.
Teilnehmer min./max.:	8 / 26
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 145,00

Seminar:	Den Humor pflegen Teil 2
Seminar-Nr.:	30
Termin:	28.10.2016, 09:00 - 16:00 Uhr
Dozent:	Andreas Bentrup Theaterpädagoge (BUT), Schauspieler und Kontaktclown
Raum:	Schulsaal II A206
Inhalt:	<p>Aufbauend auf Teil 1 der Fortbildung vertiefen wir die theoretischen Grundlagen zum Thema Humor (Gelotologie, physische und psychische Faktoren von Humor, positives Denken, positive Eskalation, horizontale Distanz, paradoxe Intervention, Humor als Resilienfaktor...) auf der Basis der Relevanz für Menschen in pflegender und betreuender Tätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Erweiterung des persönlichen Humorspektrums • Praktische Übungen zur Beziehungspflege mit Humor • Praktische Übungen zur Teambildung mit Humor • Praktische Erarbeitung und Erprobung von Humorinterventionen im Pflegealltag • Praktische Erarbeitung und Erprobung von Humor als persönliche Reaktionsmöglichkeit • Praktische Erprobung verschiedener Formen von Humor in Film-, Witz- und Musikbeispielen • Ausflug in die Arbeit von Clowns in Kliniken und Seniorenzentren

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Humor als Reaktionsmöglichkeit für Menschen in Pflegeberufen • Möglichkeiten der Erweiterung des persönlichen Humorspektrums • Beziehungspflege mit Humor • Humor als Instrument der Teambildung
Zielgruppe:	Mitarbeiter/-innen aus Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäusern Interessierte Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmer min./max.:	8 / 26
Externe Teilnehmer:	Ja
Gebühr intern/extern €:	0,00 / 145,00

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Anmeldung zu einer Fortbildungsveranstaltung (Themen 1-23)

Marienhaus Kliniken GmbH	Telefon 06321 859-8160
Krankenhaus Hetzelstift	Telefax 06321 859-8169
IBF	E-Mail: simone.hengrich@marienhaus.de
Stiftstraße 10	www.hetzelstift.de
67434 Neustadt	

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgendem Seminar an:

.....
Fortbildung/ Weiterbildung

.....
Seminar-Nr. Kosten

.....
Datum Uhrzeit

.....
Teilnehmer: Name/Vorname (in Druckbuchstaben)

.....
Anschrift

.....
Telefon/Fax

.....
Dienstanschrift (in Druckbuchstaben)

.....
Telefon/Fax

.....
Berufsbezeichnung

.....
Rechnungsanschrift

.....
Datum/Unterschrift

Rücktrittsbedingungen
Beim Rücktritt von einer verbindlichen Anmeldung innerhalb von 14 Tagen vor Beginn der Veranstaltung stellen wir 50% der Kosten in Rechnung. Die volle Gebühr wird Ihnen in Rechnung gestellt, wenn Sie einen Tag vor Beginn der Veranstaltung oder am Veranstaltungstag selbst absagen. Bei Teilnahme einer Ersatzperson entstehen Ihnen keine Kosten.

Anfahrt:



Kontakt:

KRANKENHAUS HETZELSTIFT

Stiftstraße 10
67434 Neustadt/Weinstraße

Innerbetriebliche Fortbildung (IBF)

Ansprechpartnerin:

Sekretariat Simone Hengrich
Telefon 06321 859-8160
Telefax 06321 859-8169
E-Mail simone.hengrich@marienhaus.de

Telefonisch erreichbar:

Mo-Do 9:00 - 13:00 Uhr